

„Mein Schatz“

Poetry-Predigt zur Konfirmation 2026

Svenja Meißner

Schatz – Was ist denn schon ein – Schatz?

Eine alte, hölzerne Kiste, fast verrottet, vergessen,
vielleicht durchlöchert.

Der Holzwurm war fleißig, schert sich um keinen Inhalt,
zerbeißt begierig den gemaserten Schutz, hinterlässt: Mehl, Staub.

Schatz – Was ist denn schon ein – Schatz?

Versteckt, vergraben, verborgen vor fremden Blicken und Händen.

Niemand darf ihn finden, den Schatz, er ist mein – ganz allein!

„MEIN SCHATZ“, sagt Gollum – **JA, HERR DER RINGE!** – und giert nach ihm,
sein ganzes Denken und Handeln, sein Herz, sein Verstand,
sie brauchen den Schatz, sie wollen ihn fassen, behalten.

Niemand sonst darf ihn finden, den Schatz, er ist mein – ganz allein!

Schatz – Was ist denn schon – MEIN Schatz?

Ist es das neuste Handy, der neuste Trend
auf Insta und Tiktok, grad in dem Moment
wenn ich's seh, schon veraltet?

Ich suche den Schatz, muss ihn finden, genau den Schatz, um den mich jeder beneidet?
Da ist der Star auf Youtube, der mir sagt,
was, wie, warum etwas wichtig und richtig ist,
genau nur so, wie er's meine.

Ist das denn dann MEIN Schatz oder doch eher der seine?

Und steht nicht schon bei Lukas, Matthäus geschrieben:

Da, wo mein Schatz ist, da wohnt auch mein Herz?

Nein, das ist MEIN Schatz nicht, es darf bleiben der seine.

Schatz – Was ist denn schon – MEIN Schatz?

Was ist es, das mir so wichtig ist, dass ich's geschützt wissen will?

Was ist es, das so persönlich ist, dass ich's vor andern verbergen will?

Was ist es, das so wertvoll ist, dass ich's wegschließe?

Schatz – Was ist denn wohl – MEIN Schatz?

Da sind die Ängste und Unsicherheiten, die schweren, rauen, dunklen Steine.
Nein, die soll niemand seh'n, ich vergrab sie, es sind meine.
Persönlich und wichtig sind dunkle Steine,
ja, sie gehör'n zum Leben dazu –
aber wertvoll? Voll Wert? Das sind von ihnen keine!

Da, wo mein Schatz ist, da wohnt auch mein Herz...

Schatz – Schatz – Was ist denn jetzt – MEIN Schatz?

Was ist es, das mich so berührt, im Herzen, ganz tief innen?
Was ist es, das erhalten bleiben soll, dass es jedem Sturm Stand hält?
Was ist es, das mich antreibt, voranbringt, mir Richtung und Sinn gibt?

Ja – was ist denn jetzt – mein Schatz?

Vielleicht die kostbaren, kleinen Momente, die vergangen, eh sie gescheh'n.
Sie will ich im Herzen tragen, hier ist ihr Platz, werden hier nicht vergeh'n.

Es sind die Menschen, die mein Leben bereichern, mir widerspiegeln, wer ich bin,
mit ihnen kann ich vertraut sprechen und streiten, sie bring'n mich voran, geben mir
Sinn.

Sie will ich im Herzen tragen, hier ist ihr Platz, bleiben hier besteh'n.

Da sind meine Überzeugungen, Werte, die ich nicht aufgeben will,
zuweilen für andre verborgen, nicht sichtbar,
doch ich kann sie fühlen, mich nach ihnen dreh'n.
Meine Gedanken, Gaben, Ideen, wichtige Entscheidungen, die ich treff,
all dies ist im Herzen, hier ist ihr Platz, werden hier weiter besteh'n.

Und vielleicht doch auch die dunklen Seiten? Erfahrungen? Unzulänglichkeiten?
Sie gehören zu mir, will ich sie auch oft nicht seh'n,
doch mit ihnen bin ich die, die ich bin, kann genau so heute hier vor euch steh'n.
Sie sind verborgen in der Kiste, aber zum Betrachten bereit,
können mich voranbringen, sobald ich soweit.
Sie warten im Herzen, sind DOCH wertvoll, können hier nicht verloren geh'n.

Aber... war das schon alles? Ist das mein ganzer Schatz?

Nein, da ist mehr noch – Worte unzulänglich, darüber zu schreiben,
zu beschreiben, doch will ich's versuchen:

Da ist ein Vertrauen, ganz tief verwurzelt in mir,
Geborgenheit, Schutz, es ist schier
unbegreiflich, woher es kommen mag.

Ein Geheimnis, das geheimnisvoll bleibt, auch wenn ich's zu ergründen versuche.

Ein Geheimnis, das oft verborgen bleibt, grad wenn ich nicht danach suche.

Ein Geheimnis, das ich nur mit dem Herzen erahnen kann.

Ein Geheimnis, das stets da ist, auch wenn ich's grad **nicht** glauben kann.

Dies Geheimnis gehört zu meinem Schatz dazu, ist ein Teil von mir.

Schatz – dies ist er nun – MEIN Schatz!

„MEIN Schatz“, sagt Gollum und will ihn haben für sich ganz allein.

Verstecken, vergraben, verbergen vor fremden Blicken und Händen?

Darf ihn niemand finden, den Schatz? Ist er mein? Ganz allein?

Lukas schreibt: *Da, wo mein Schatz ist, da wohnt auch mein Herz...*

Und vorher noch steht geschrieben:

Der Gute bringt aus dem Schatze des Herzens das Gute hervor...

Und: *Wovon das Herz voll ist, davon redet der Mund.*

***Doch wenn ich ihn hüte, den Schatz, wie Gollum, für mich ganz allein,
wird es dann nicht sehr einsam sein?***

Der Schatz ist ein Teil von mir und wenn ich wahrhaft und echt sein möchte,
dann teile ich ihn an Stellen des Lebens.

Ich hüte den Schatz, ja, aber dann und wann

öffne ich die Kiste und zeige stolz, was ich hervorholen kann.

So kann, wenn es passt, mein Schatz sich auch ausbreiten,
und kann, in veränderter Form zwar, auch andre bereichern.

Wenn ich mich hier so umseh, erblicke ich viele Schätze –
lasst uns den Reichtum teilen, ihn mehren,

damit unser aller Glaube – Berge versetze.